

MHG

MEISTERlinie

Bedienungsanleitung

für den Betreiber

Stand 19.04.2021



ecoOEL ES

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	3
1.1	Unterlagenverwendung	3
1.1.1	Aufbewahrung der Unterlagen	3
1.2	Geräte-Identifikation	3
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3.1	Anforderungen an die Heizölqualität	3
1.4	Symbolerklärung	4
1.5	Verantwortung des Betreibers	4
1.6	Besondere Gefahren	5
1.7	Anforderungen an den Aufstellort	6
2	Bedienung	7
2.1	Bedienung	7
2.1.1	Gerät ein- und ausschalten	7
2.1.2	Bedieneinheit	7
2.1.3	Einstellprinzip	7
2.1.4	Parameterstruktur	7
2.1.5	Beispiel für Bedienung	7
2.2	Individuelle Einstellungen	8
2.2.1	Uhrzeit einstellen	8
2.2.2	Datum einstellen	8
2.2.3	Vorlauftemperatur in Abhängigkeit zur Außentemperatur einstellen	8
2.2.4	Einstellung der Tages-Raumtemperatur	8
2.2.5	Einstellung der Betriebsart	8
2.2.6	Werkseitige Benutzereinstellung von Zeiten und Temperaturen	8
3	Wartung	9
3.1	Wartung	9
3.1	Wartungshinweise	9
3.1.1	Fülldruck kontrollieren	9
3.1.2	Pflege	9
3.2	Informationen für den Schornsteinfeger	9
3.2.1	Schornsteinfegerfunktion	9
4	Störung – Ursache und Behebung	10
4.1	Mängel im Heizbetrieb	10
4.2	Störungsbehebung	10
5	Gewährleistung	11
5.1	Gewährleistung	11
5.1.1	Ersatzteile	11
5.1.2	Haftungsbeschränkung	11
6	Energiespartipps	12
6.1	Energiespartipps	12
7	Index	13

1.1 Unterlagenverwendung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für den sicheren Umgang mit dem Gerät. Voraussetzung für den Betrieb sowie die Bedienung und Einstellung des Gerätes ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte.



HINWEIS!

Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

1.1.1 Aufbewahrung der Unterlagen



HINWEIS!

Diese Anleitung muss am Gerät verbleiben, damit sie auch bei einem späteren Bedarf zur Verfügung steht. Bei einem Betreiberwechsel muss die Anleitung an den nachfolgenden Betreiber übergeben werden.

1.2 Geräte-Identifikation

Typbezeichnung und Seriennummer des Gerätes befinden sich auf dem Typenschild auf der linken Seite der Kesseltür. Um das Typenschild ablesen zu können, muss die Frontverkleidung abgenommen werden.

Die nachstehenden Angaben geben dem Kundendienst wichtige Informationen zu Ihrem Gerät.

➔ Lassen Sie die nachstehenden Zeilen von Ihrer Heizungs-fachkraft ausfüllen:

Typbezeichnung: _____

Seriennummer: _____

Datum der Inbetriebnahme: _____

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte dürfen nur zur Erwärmung von Heizungswasser und/oder zur Warmwasserbereitung, z.B. für Ein- und Mehrfamilienhäuser, eingesetzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt die MHG Heiztechnik keine Haftung. Das Risiko trägt allein der Anlagenbetreiber.

1.3.1 Anforderungen an die Heizölqualität

Die Unit ecoOEL ES ist geeignet zur Verfeuerung von Heizöl EL nach DIN 51.603 Teil 1 oder von Heizöl EL schwefelarm mit bis zu 10% FAME nach DIN SPEC 51603-6.

Eine Vermischung der spezifizierten Brennstoffe ist nicht zulässig!

Eine rußfreie und totale Verbrennung kann ohne den Zusatz von Verbrennungsverbesserern erreicht werden. Gegen den Einsatz von aschefreien Heizölzusätzen (Additive) wie z.B. Fließverbesserer bestehen keine Einwände.



HINWEIS!

MHG empfiehlt für die Öl-Brennwertkessel die Verwendung von schwefelarmem Heizöl entsprechend der DIN SPEC 51603-1. Zudem sind die Brennwertkessel für Heizöle mit einem Bioanteil von bis zu 10% nach DIN SPEC 51603-6 freigegeben.

Vorzüge von schwefelarmem Heizöl:

- **Heizölsparsnis durch saubereren Kessel**
Der größte Teil der Verschmutzungen im Kessel ist auf Schwefel zurückzuführen. Durch schwefelarmes Heizöl bleibt der Wirkungsgrad übers Jahr konstant.
- **Kostensparnis durch saubereren Kessel**
Der Wartungsaufwand verringert sich stark durch deutlich geringere Ablagerungen.
- **Kostensparnis durch Wegfall der Kondensat-Neutralisationspflicht**
Das Reinigen und Granulat-Nachfüllen der Kondensat-Neutralisation entfallen.
- **Kessel und Brenner bekommen eine höhere Lebenserwartung**
Korrosion an Kessel und Brenner ist durch den nur noch minimalen Schwefelsäuregehalt im Kondensat nahezu ausgeschlossen.
- **Heizöl schwefelarm ist deutlich umweltfreundlicher**
Es enthält nur maximal ein 50stel des Schwefelgehaltes von Standard-Heizöl. Der Anteil an Schwefeldioxid im Abgas und an Schwefelsäure im Kondensat wird drastisch minimiert.

1.4 Symbolerklärung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Personenschutz sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

- ➔ Halten Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise ein, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

... weist auf lebensgefährliche Situationen durch elektrischen Strom hin.



WARNUNG!

... weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



HINWEIS!

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

- ➔ Symbol für erforderliche Handlungsschritte
- Symbol für erforderliche Aktivitäten
- Symbol für Aufzählungen

1.5 Verantwortung des Betreibers



WARNUNG!

Lebensgefahr bei unzureichender Qualifikation! Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Montage-, Inbetriebnahme- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturen oder Änderungen der eingestellten Brennstoffmenge müssen durch eine Heizungsfachkraft erfolgen.



HINWEIS!

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

- ➔ Führen Sie an diesem Gerät nur die Tätigkeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- ➔ Um Gefahren zu vermeiden, benutzen Sie das Gerät nur:
 - Für die bestimmungsgemäße Verwendung
 - In sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand
 - Unter Beachtung der Produktunterlagen
 - Unter Einhaltung der notwendigen Wartungsarbeiten
 - Unter Einhaltung der technisch bedingten Minimal- und Maximalwerte
 - Wenn keine Störungen vorliegen, die die Sicherheit beeinträchtigen.
 - Wenn alle am und im Gerät angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise vorhanden und leserlich sind.
- ➔ Halten Sie in gewerblichen Einrichtungen neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung, auch die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel ein.

1.6 Besondere Gefahren

- ➔ Beachten Sie die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung, um Gesundheitsgefahren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrischer Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen führt zu schwersten Verletzungen.

Deshalb:

- ➔ Schalten Sie bei Beschädigungen der Isolation die Spannungsversorgung sofort ab.
- ➔ Veranlassen Sie die Reparatur.
- ➔ Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen.

Heizölaustritt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch herumfliegende Bauteile!

Durch Luftblasenbildung kommt es zu Verpuffungen.

Deshalb:

- ➔ Lassen Sie undichte Heizöl-Leitungen unverzüglich von einer Heizungsfachkraft reparieren.
- ➔ Schalten Sie beim Befüllen des Tanks den Brenner ab und lassen Sie ihn ca. 3 Std. abgeschaltet, damit eine Entgasung des Öls und das Absetzen der Schwebstoffe gewährleistet ist.
- ➔ Fahren Sie den Öltank niemals komplett leer.

Heizungswasser



WARNUNG!

Vergiftungsgefahr durch Heizungswasser!
Die Verwendung von Heizungswasser führt zu Vergiftungen.

Deshalb:

- ➔ Verwenden Sie Heizungswasser niemals als Trinkwasser, da es durch gelöste Ablagerungen und chemische Stoffe verunreinigt ist.

Veränderungen am Gerät



WARNUNG!

Lebensgefahr durch Austreten von Gas, Abgas und elektrischem Schlag sowie Zerstörung des Gerätes durch austretendes Wasser!

Bei Veränderungen am Gerät erlischt die Betriebserlaubnis!

Deshalb:

Nehmen Sie keine Veränderungen an folgenden Dingen vor:

- Am Heizgerät
- An den Leitungen für Gas, Abgas, Zuluft, Wasser und Strom
- Am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Kondensat
- An baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Wasseraustritt



ACHTUNG!

Geräte- und Gebäudeschaden durch Wasser!
Wasser kann durch Leckagen unkontrolliert austreten.

Deshalb:

- ➔ Schalten Sie das Gerät aus.
- ➔ Schließen Sie die Absperrhähne am Gerät.
- ➔ Veranlassen Sie die Reparatur.

Korrosionsschutz

**ACHTUNG!****Anlagenschaden durch Korrosion!**

Die folgenden Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion - auch in der Abgasleitung - führen.

Deshalb:

- ➔ Verwenden Sie in der Umgebung des Gerätes keine Sprays, Lösungsmittel, Farben, Klebstoffe, chlorhaltigen Reinigungsmittel etc.

Frostschutz

**ACHTUNG!****Anlagenschaden durch Frost!**

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren.

Deshalb:

- ➔ Lassen Sie die Heizungsanlage während einer Frostperiode in Betrieb, damit die Räume ausreichend temperiert werden. Dies gilt auch bei Abwesenheit des Betreibers oder wenn die Räume unbewohnt sind.

1.7 Anforderungen an den Aufstellort

Am Aufstellort des Gerätes müssen die nachstehenden Anforderungen erfüllt sein:

- Betriebstemperatur +5°C bis +45°C
- Trocken, frostsicher, gut be- und entlüftet
- Kein starker Staubanfall
- Keine hohe Luftfeuchtigkeit
- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (enthalten z.B. in Lösungsmitteln, Klebern, Spraydosens)

**WARNUNG!****Lebensgefahr durch Feuer!**

Leicht entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten können in Brand geraten.

Deshalb:

- ➔ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z.B. Benzin, Farben, Papier, Holz) im Aufstellungsraum des Gerätes.
- ➔ Trocknen oder lagern Sie keine Wäsche oder Bekleidung im Heizraum.
- ➔ Betreiben Sie die Geräte nicht in explosibler Atmosphäre.

Nachstehende Veränderungen dürfen nur in Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger erfolgen:

- Das Verkleinern oder Verschließen der Zu- und Abluftöffnungen
- Das Abdecken des Schornsteins
- Das Verkleinern des Aufstellraums

**HINWEIS!**

Werden diese Hinweise nicht beachtet, entfällt für auftretende Schäden, die auf einer dieser Ursachen beruhen, die Gewährleistung.

2.1 Bedienung

2.1.1 Gerät ein- und ausschalten

Das Gerät wird über den Netzschalter ① am Unit-Schaltfeld ein- und ausgeschaltet.



Abb. 1: Unit-Schaltfeld

2.1.2 Bedieneinheit

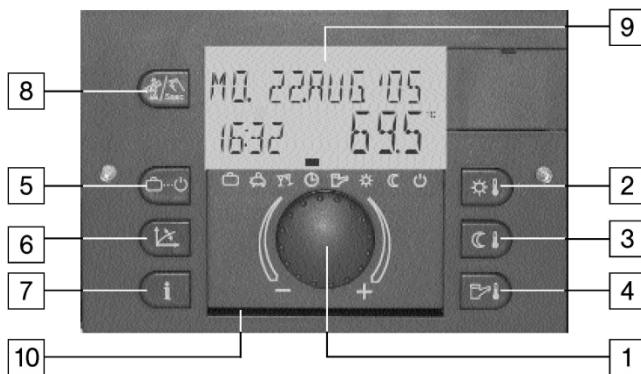


Abb. 2: Bedieneinheit

Legende zu Abb. 2:

Kürzel	Bedeutung
①	Drehknopf
②	Tages-Raumtemperatur
③	Abgesenkte Raumtemperatur
④	Warmwassertemperatur
⑤	Betriebsartenwahl
⑥	Heizkurveneinstellung
⑦	Anlageninformationen
⑧	Emissionsmessung und Handbetrieb

2.1.3 Einstellprinzip

Bedienelement	Bezeichnung	Beschreibung
	Drehknopf	Drehen: Auswahl und Einstellung
	Drehknopf	Drücken: Übernehmen und speichern

2.1.4 Parameterstruktur

Die Regelung verfügt über drei Programmiererebenen.

Die **erste Ebene** ist die **Benutzerebene**. Hier stellt der Anlagenbetreiber seine Heizzeiten und Temperaturen ein.

Die **zweite Ebene** ist die **Heizungsfachmannebene**. Hier stellt die Heizungsfachkraft die anlagenspezifischen Parameter ein.

Die **dritte Ebene** ist die **Herstellerebene**.

Die zweite und dritte Ebene sind jeweils durch ein Passwort geschützt.

2.1.5 Beispiel für Bedienung

SCHALTZEITEN ⇒ UHR-DATUM ⇒ UHRZEIT
⇒ hh:mm

- ➔ Drücken Sie den Drehknopf, bis **SCHALTZEITEN** erscheint.
- ➔ Drehen Sie den Drehknopf, bis **UHR-DATUM** erscheint.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.
- ➔ Drehen Sie den Drehknopf, bis **UHRZEIT** erscheint.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.
- ➔ Stellen Sie mit dem Drehknopf die Uhrzeit ein.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.

2.2 Individuelle Einstellungen


2.2.1 Uhrzeit einstellen

- ➔ **SCHALTZEITEN** ⇒ **UHR-DATUM** ⇒ **UHRZEIT**
⇒ hh:mm

2.2.2 Datum einstellen

- SCHALTZEITEN** ⇒ **UHR-DATUM** ⇒ **DATUM**

2.2.3 Vorlauftemperatur in Abhängigkeit zur Außentemperatur einstellen

- ➔ Drücken Sie die Taste 
- ➔ Wählen Sie mit dem Drehknopf die gewünschte Heizkurve aus.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.

Die Heizkennlinie soll gewährleisten, dass automatisch auf eine konstante Raumtemperatur (Werkseinstellung 20°C) geheizt wird. Je konstanter die Raumtemperatur über das Jahr verläuft, desto besser passt die eingestellte Heizkennlinie zum Gebäude.

Ist die Raumtemperatur (übers Jahr gesehen) immer zu hoch bzw. immer zu niedrig, ist es besser, die Heizkennlinie unverändert zu lassen und dafür den Komfort-Sollwert zu ändern.

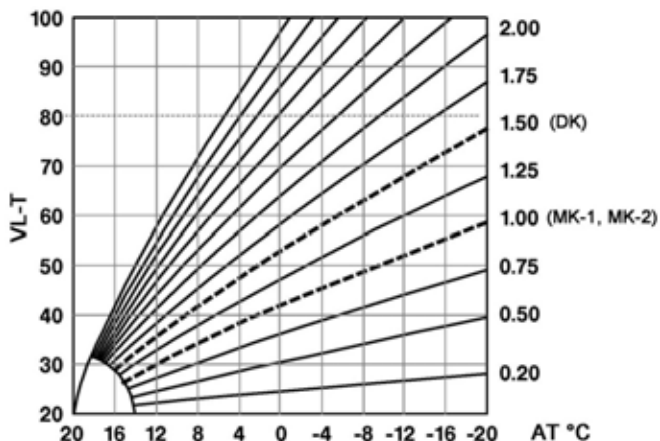



Abb. 3: Heizkennlinie



Legende zu Abb. 3:

Kürzel	Bedeutung
AT °C	Außentemperatur in °C
DK	Direktkreis
MK-1, MK-2	Mischerkreis 1 und 2
VL-T	Vorlauftemperatur

2.2.4 Einstellung der Tages-Raumtemperatur

- ➔ Drücken Sie die Taste 
- ➔ Wählen Sie mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur aus.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.

2.2.5 Einstellung der Betriebsart

- ➔ Drücken Sie die Taste 
- ➔ Wählen Sie mit dem Drehknopf die gewünschte Betriebsart, z.B. AUTOMATIK , aus.
- ➔ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs.

2.2.6 Werkseitige Benutzereinstellung von Zeiten und Temperaturen

Zeitprogramm	Wochentage	Heizbetrieb
Heizkreis (DK)	Mo-So	06.00-22.00 h
Warmwasserkreis (WW)	Mo-So	05.00-22.00 h

- ➔ Beachten Sie für weiterführende Informationen die „Bedienungsanleitung THETA“.

3.1 Wartung

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass die Anlage aus Gründen der Betriebsbereitschaft, Funktion und Wirtschaftlichkeit einmal im Jahr durch einen Beauftragten der Herstellerfirma oder einen anderen Sachkundigen überprüft wird. Hierbei ist die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion hin zu prüfen und aufgefundene Mängel umgehend instand zu setzen.



WARNUNG!

Lebensgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Montage-, Inbetriebnahme- und Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Änderung der eingestellten Brennstoffmenge dürfen nur von einer Heizungsfachkraft vorgenommen werden.



ACHTUNG!

Geräteschaden durch unterlassene Wartung!

Wird die Anlage keiner jährlichen Wartung unterzogen, verschleißten die Teile vorzeitig.

Deshalb:

- Gem. den Gewährleistungsbedingungen der MHG Heiztechnik ist eine fachgerechte jährliche Wartung vorgeschrieben.

3.2 Wartungshinweise

Um die Sicherheit von Wärmeerzeugern und Komponenten zu erhalten, müssen sicherheitsrelevante Komponenten sowie Verschleißteile bei der Wartung durch die Heizungsfachkraft geprüft und erforderlichenfalls ausgetauscht werden.



HINWEIS!

Defekte bzw. verschlissene Bauteile müssen durch Original-Ersatzteile erneuert werden.

3.2.1 Fülldruck kontrollieren

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage ist es erforderlich, den Fülldruck in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

- ➔ Erfragen Sie den richtigen Fülldruck bei Ihrer Heizungsfachkraft.
- ➔ Lassen Sie sich im korrekten Nachfüllen der Heizungsanlage von Ihrer Heizungsfachkraft einweisen.
- ➔ Füllen Sie die Heizungsanlage nach, wenn der Fülldruck unter den von Ihrer Heizungsfachkraft benannten Wert fällt.

3.2.2 Pflege



ACHTUNG!

Geräteschaden durch unsachgemäße Handhabung!

Die Verkleidung oder die Bedienelemente können beschädigt werden.

Deshalb:

- ➔ Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch, ggf. mit Seife oder Spülmittel.
- ➔ Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.
- ➔ Lassen Sie Reinigungsarbeiten unter der Geräteverkleidung am Brenner und am Kessel ausschließlich von einer Heizungsfachkraft durchführen.

3.3 Informationen für den Schornsteinfeger

3.3.1 Schornsteinfegerfunktion



HINWEIS!



Diese Funktion darf nur von einer Heizungsfachkraft oder einem Schornsteinfeger durchgeführt werden.

Mit der Schornsteinfegerfunktion kann der Kessel zwangsweise in Betrieb genommen werden, um Abgasmessungen zu ermöglichen.

Die Emissionsmessung ist 20 Min. aktiv. Sie kann durch erneutes Drücken der Taste Emissionsmessung **8** (s. Abb. 2, Seite 7) vorzeitig beendet werden.

- ➔ Sorgen Sie für ausreichende Wärmeabnahme, indem Sie Heizkörperventile öffnen.
- ➔ Drücken Sie die Taste Emissionsmessung **8** zur Kontrolle der Abgaswerte.

4.1 Mängel im Heizbetrieb

Mangel	Ursache	Behebung
Raumtemperatur zu niedrig	Raumtemperatur am Bediendisplay zu niedrig eingestellt	➔ Erhöhen Sie die Raumtemperatur am Bediendisplay (s. Kap. 2.2.4, Seite 8)
	Luft in der Heizungsanlage	➔ Entlüften Sie die Heizkörper
	Anlagendruck zu niedrig	➔ Füllen Sie Wasser nach
Raumtemperatur zu hoch	Heizkörper werden zu warm	➔ Senken Sie die Raumtemperatur am Bediendisplay (s. Kap. 2.2.4, Seite 8)
Temperatur steigt an, statt abzusinken	Tageszeit falsch eingestellt	➔ Überprüfen Sie die Einstellung (s. Kap. 2.2.1, Seite 8 sowie Kap. 2.2.2, Seite 8)
Zu hohe Raumtemperatur im Reduziertbetrieb	Reduziertemperatur zu hoch eingestellt	➔ Senken Sie die Reduziertemperatur über die Taste 
Trinkwarmwasser wird nicht warm	Trinkwarmwassertemperatur zu niedrig eingestellt	➔ Erhöhen Sie die Trinkwarmwassertemperatur über die Taste 
	Schaltzeiten für das Zeitschaltprogramm Trinkwarmwasser falsch eingestellt	➔ Ändern Sie die Schaltzeiten im Zeitschaltprogramm (s. „Bedienungsanleitung THETA“)

4.2 Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Gerät geht nicht in Betrieb, keine Anzeige im Display	Keine Stromversorgung vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Prüfen Sie, ob die Sicherung für die Heizung eingeschaltet ist. ➔ Prüfen Sie, ob der Heizungsnotschalter (falls vorhanden) eingeschaltet ist. ➔ Prüfen Sie, ob der Ein- und Ausschalter am Gerät eingeschaltet ist.
	Stromversorgung vorhanden	➔ Lassen Sie die Stromversorgung von einem Fachinstallateur überprüfen.
Fehlermeldung im Display im Wechsel mit der Grundanzeige ERROR 30-3	Kesseltemperatur konnte nicht erreicht werden, z.B. aufgrund einer Brennerstörung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Prüfen Sie den Füllstand im Heizöltank. ➔ Veranlassen Sie eine Befüllung, wenn der Heizöltank leer ist. ➔ Entfernen Sie die Brennerhaube, wenn genug Heizöl im Tank ist. ➔ Drücken Sie einmalig die rot leuchtende Taste Reset. ➔ Sprechen Sie die weitere Vorgehensweise mit Ihrer Heizungsfachkraft ab, wenn der Brenner erneut auf Störung geht.

In der obigen Tabelle ist nur ein Auszug der möglichen Fehlermeldungen aufgeführt. Bei nicht aufgeführten Fehlermeldungen verfahren Sie wie folgt:

- ➔ Beauftragen Sie grundsätzlich eine Heizungsfachkraft bei Fehlermeldungen mit einer Überprüfung der Heizungsanlage.

5.1 Gewährleistung

Die Brennwertgeräte von MHG erbringen ihre einwandfreie Funktion bei fachgerechter Installation, Inbetriebnahme und Wartung.

Für Einzelheiten zur Gewährleistung ist die Heizungsfachkraft zuständig.

5.1.1 Ersatzteile

**HINWEIS!**

Bei Austausch nur Original-Ersatzteile von MHG verwenden: Einige Komponenten sind speziell für MHG-Geräte ausgelegt und gefertigt.

5.1.2 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Die MHG Heiztechnik übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- die entsprechende produktbegleitende technische Dokumentation sowie etwaige weitere Produktunterlagen nicht beachtet wurden oder
- der Liefergegenstand nicht bestimmungsgemäß verwendet wurde oder
- nicht ausgebildetes Personal eingesetzt wurde oder
- der Liefergegenstand unsachgemäß installiert oder in Betrieb genommen oder unsachgemäß instandgesetzt oder verändert wurde
- nicht zugelassene Ersatzteile verwendet wurden oder
- die Wartungsintervalle oder -vorgaben nicht eingehalten wurden oder
- die Fabrikationsnummer oder sonstige Produktkennziffern entfernt oder unkenntlich gemacht wurden oder
- Schäden vorliegen, die auf Korrosion durch Kriechstrom oder Halogene in der Verbrennungsluft zurückzuführen sind oder
- Transportschäden oder Schäden vorliegen, die durch ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung oder durch fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebnahme des Liefergegenstandes verursacht worden sind oder
- nicht zugelassene Betriebsmittel Brennstoffsorten oder ungeeignete Brennereinstellungen verwendet wurden oder
- Schäden vorliegen, die infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung oder übermäßiger Beanspruchung des Liefergegenstandes, mangelhafter Bauarbeiten, ungeeigneten Baugrundes oder aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstanden sind.

6.1 Energiespartipps

Reduziertbetrieb der Heizungsanlage

Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten der Nacht und der Abwesenheit ab. Während dieser Zeiten sollte die Raumtemperatur ca. 5°C niedriger eingestellt werden. Ein Absenken um mehr als 5°C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für den jeweils nächsten Heizbetrieb erhöhte Aufheizleistungen erforderlich sind. Nur bei längerer Abwesenheit, z.B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass sie für Ihr persönliches Wohlbefinden ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6%. Passen Sie die Raumtemperatur außerdem dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an. Es ist normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20°C zu heizen.

Gleichmäßig Heizen

In einer Wohnung mit Zentralheizung wird häufig nur ein einziger Raum beheizt. Über die Wände, Türen und Fenster werden die unbeheizten Nachbarräume mitbeheizt und es geht wertvolle Wärmeenergie verloren. Der Heizkörper des beheizten Raumes ist für eine solche Betriebsweise nicht mehr ausreichend. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (derselbe Effekt entsteht, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).

Das ist falsches Sparen. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden.

Außerdem kann die Bausubstanz leiden, wenn Gebäude-teile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler

Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler oder witterungsgeführtem Regler kann die Raumtemperatur den individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Es wird eine wirtschaftliche Betriebsweise der Heizungsanlage erzielt.

In dem Zimmer, in dem sich der Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet lassen. Es ist nicht erforderlich, die Raumtemperatur manuell durch Ab- und Aufdrehen der Thermostatventile zu regulieren. Die Temperaturregulierung wird durch das Thermostatventil selbst übernommen: Steigt die Raumtemperatur über den am Thermostatventil eingestellten Wert, schließt es automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Wertes öffnet es wieder.

Raumeinheit und Thermostatventile nicht verdecken

Verdecken Sie die Raumeinheit nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Sie muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können.

Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Angemessene Trinkwarmwassertemperatur

Sowohl für Heizgeräte mit integrierter Brauchwasserbereitung als auch für Heizgeräte mit angeschlossener Warmwasserspeicher gilt: Das warme Wasser sollte nur soweit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch. Bei Warmwassertemperaturen von mehr als 60°C kommt es außerdem zu verstärktem Kalkausfall, der die Funktion des Gerätes beeinträchtigt.

Lüften der Wohnräume

Lassen Sie zum Lüften Fenster nicht auf Kipp stehen. Dabei wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Besser kurz aber intensiv lüften (Fenster ganz öffnen).

Während des Lüftens Thermostatventile zudrehen.

Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung, gewährleistet.

A	
Additive	3

B	
Bedieneinheit	7
Bedienung	7

D	
Datum einstellen	8

E	
Einstellung der Betriebsart	8
Elektrischer Strom	5
Ersatzteile	11

F	
Fließverbesserer	3
Frostschutz	6
Fülldruck kontrollieren	9

H	
Heizkennlinie	8
Heizöl EL	3
Heizölaustritt	5
Heizölzusätze	3
Heizungswasser	5

K	
Korrosionsschutz	6

P	
Pflege	9

R	
Raumtemperatur einstellen	8
Reduziertbetrieb der Heizungsanlage	12

S	
Schornstiefegerfunktion	9
Störungsbehebung	10

U	
Uhrzeit einstellen	8
Unit-Schaltfeld	7

V	
Veränderungen am Gerät	5

W	
Wasseraustritt	5

Z	
Zeitprogramm	8

MHG

MEISTERlinie

seit 1927

DEUTSCHE
HANDWERKER
QUALITÄT



MHG Heiztechnik



MHG Heiztechnik GmbH
Braucherstraße 2
21244 Buchholz i. d. Nordheide
Deutschland

Telefon 04181 2355-115
Telefax 04181 2355-196

meisterlinie@mhg.de
www.meisterlinie.de